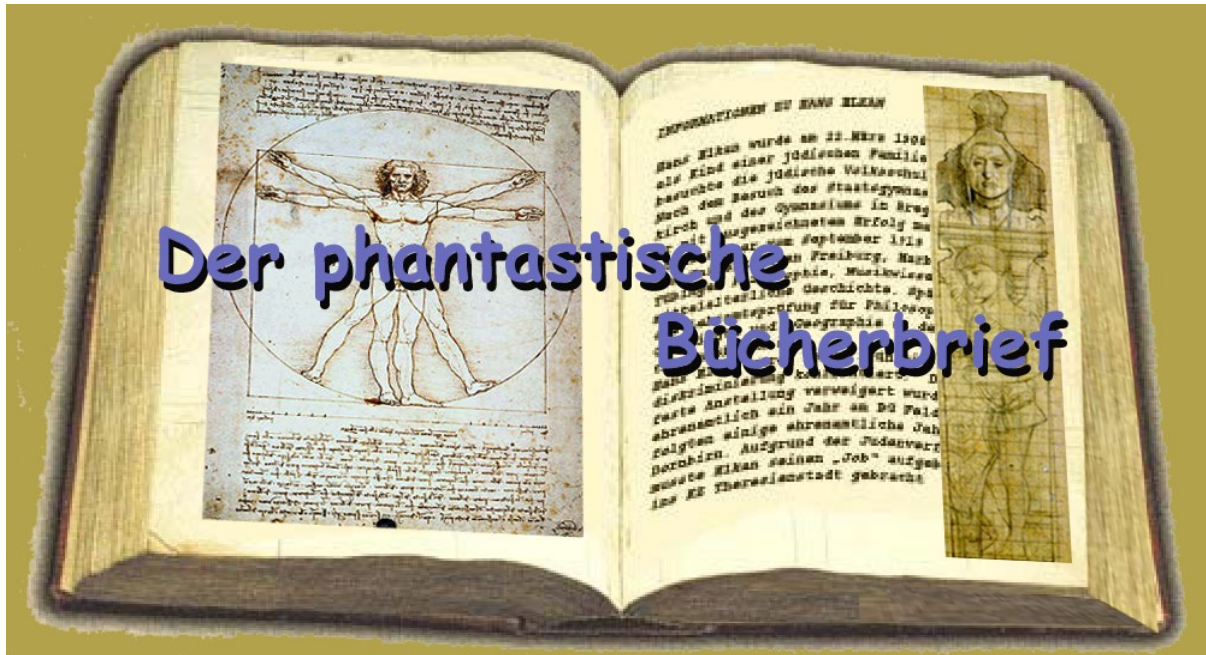


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Februar 2020

unabhängig kostenlos

Ausgabe 678

Internationale Phantastik

Drew Williams	Sternenpuls	Wilhelm Heyne Verlag
Das Zeitalter des Wahnsinns 1		
Joe Abercrombie	Zauberklagen	Wilhelm Heyne Verlag
Dennis E. Taylor	Die Singularitätsfalle	Wilhelm Heyne Verlag
N. K. Jemisin	Brennender Fels	Knaur Verlag
Akte X		
Charles Grant	Wirbelsturm	VGS Verlag

Jugendbücher

Artussaga 2		
Gilian Bradshaw	Das Königreich des Sommers	Aufbau Verlag
Artussaga 3		
Gilian Bradshaw	Die Krone von Camelot	Aufbau Verlag
Annette Würthner	Die letzten Kinder des Meeres	Fischer Schatzinsel

Hörbücher

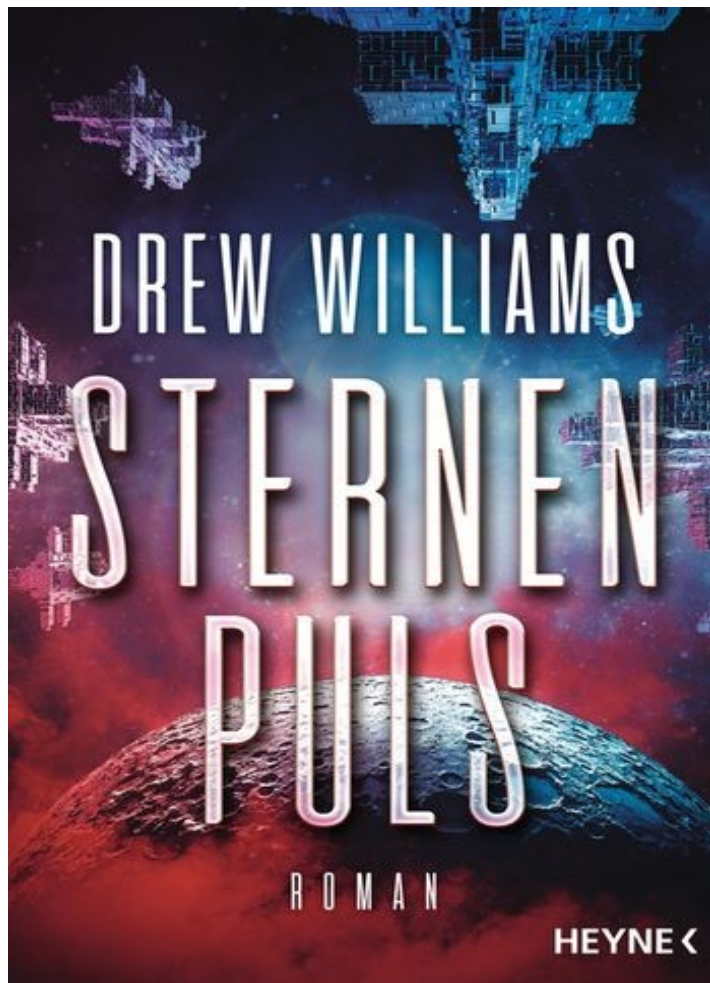
Titania Special 15		
Gabrielle-Suzanne Barbot de Villeneuve	Die Schöne und das Biest	Titania Medien
Sherlock Holmes 41		
Marc Gruppe	Mayerling	Titania Medien

Internationale Phantastik

Drew Williams **STERNENPULS**
Originaltitel: the stars now unclaimed **Übersetzung: Norbert Stöbe**
Titelbild: Das Illustrat
Wilhelm Heyne Verlag (03/2020) **606 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-31988-2

Es gibt so viele gute Dinge an diesem Roman, dass man glauben könnte, er entspränge dem Geist eines erfahrenen Autors, der sich in eine neue Serie verzweigt. Als SF-Fan habe ich diese Zukunftsgeschichte sehr genossen.

Der Aufbau der Welt begann früh und setzte sich während des gesamten Buches fort. In Wahrheit ging es eher um den Aufbau von Galaxien, denn der Autor Drew Williams jonglierte geschickt mit den verschiedenen Rassen und stellte sie uns in einem Tempo vor, das mich zu informieren vermochte, ohne ein verwirrendes Durcheinander zu sein. Im Laufe des Buches erfuhren wir mehr über die Geschichte der Galaxie, ihre Planeten und Bewohner und ihre Politik. Mr. Williams nutzte in erster Linie Gespräche, um uns zu informieren, und verminderte so das Gefühl, "Informationsdumps" zu erhalten. Die Schaffung eines Universums, in dem die Charaktere reisen können, ist die Fünf-Sterne-Leistung des Autors.



Die Charaktere wurden so ausgearbeitet, so dass ich mich leicht mit ihnen identifizieren konnte. Hauptfigur Jane, die die Geschichte erzählt, der Prediger und das Mädchen Esa sind auf der Flucht. Und wirklich, von diesem Punkt der Geschichte an, heisst es laufen, schießen, fliegen, schießen, laufen. Statt dass dies ermüdend ist, sind diese Szenen gut gemacht, und man bekommt das Gefühl, dass Jane wirklich gut ist in dem, was sie tut. Esa ist definitiv ein Teenager mit telekinetischen Gaben, aber statt nervig zu sein, wurde sie glaubwürdig beschrieben. Man hat auch das Gefühl, dass mit dem Prediger viel mehr los ist, als man zunächst denkt.

Meine Lieblingscharaktere sind in diesem Buch Jane, der KI-Prediger und Scheherazade, Janes Schiff. Sie sind gut beschrieben und führen interessante Debatten

miteinander und mit anderen Charakteren und werden von der Autorin auf eine viel respektvollere und vielseitigere Art und Weise behandelt, als ich es normalerweise in der populären Unterhaltung finde. Am Anfang war es jedoch etwas seltsam, zu hören, dass sowohl der Prediger als auch die Sheherazade Profanität im Umgang mit anderen Arten von Wesen verwenden, aber nach einer Weile begann ich ihren farbenfrohen Sprachgebrauch, ihre Meinungen und Gefühle zu schätzen.

Die Handlung ist gut, und die Handlung erinnert an einen Indiana Jones oder einen Han Solo, andere Helden, die sich bemühen, das fast Unmögliche zu erreichen, und denen es normalerweise gelingt. Ich dachte, dass die Kampfszenen zu den Besten gehören, die ich seit langem gelesen habe. Nicht zu technisch und nie in die Einzelheiten des Geschehens eintauchend, bewegte sich die Handlung ständig vorwärts. Für diejenigen, die Adrenalin-Junkies sind, machen die kleinen Schlachten bis hin zu den reinen Kriegsszenen einen guten Teil des Buches aus.

Dieses Buch könnte sowohl von Erwachsenen als auch von jüngeren Lesern gelesen werden. Insgesamt eine unterhaltsame, Lektüre mit einem klaren Ende und nur einem Hinweis darauf, dass der Autor sein Universum mit einem zweiten Buch erweitern könnte. Mit dieser leichten, aktionsreichen und lustigen Weltraumoper hat mich **Drew Williams** überzeugt und interessiert mich nun für die nächste Folge.

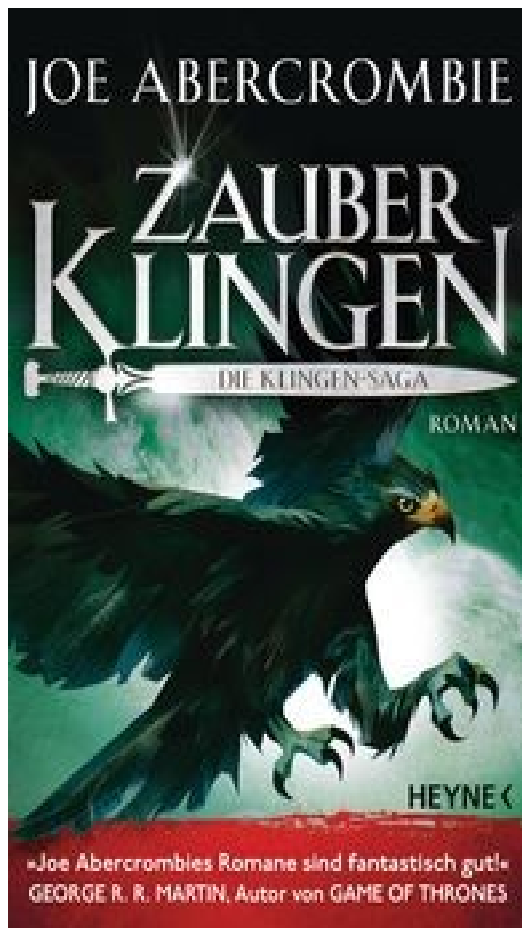


DAS ZEITALTER DES WAHNSINNS 1
Joe Abercrombie
Originaltitel: a little hatred
Titelbild: Nele Schütz
Wilhelm Heyne Verlag (02/2020)
ISBN: 978-3-453-31533-4

THE AGE OF MADNESS
ZAUBERKLINGEN
Übersetzung: Kirsten Borchardt

763 Seiten **16,99 €**

Joe Abercrombie macht weiterhin das, was er am besten kann. Er stellt ein sehr grosses Schachbrett auf, mit mehreren Figuren. Oft sind mehrere Figuren gleichzeitig in Bewegung, und wie immer haben die Figuren alle die gleiche Farbe. Es ist wirklich Sache des Lesers, zu entscheiden, welche Fraktion er anfeuern wird, da die Figuren weiterhin den "guten" oder "schlechten" Bezeichnungen trotzen. Dies ist eine Geschichte von roher Gewalt und subtiler Magie, die in einer Welt an der Schwelle zur industriellen Revolution spielt.



Ein paar Dinge werde ich gleich vorweg erklären. Wenn Du noch nie eines von **Abercrombies** Büchern gelesen hast, kannst Du mit diesem Buch direkt in seine Welt eintauchen. Es gibt gerade genug Hintergrundgeschichte für jede Einstellung, um sie wahr werden zu lassen; niemals eine betäubende Wiederholung von Ereignissen aus einem früheren Buch. Es gibt zahlreiche Charaktere. Einige bekommen die Chance, ihren Standpunkt zu offenbaren. Andere behalten ihre Gedanken für sich und lassen uns selbst beurteilen, worüber sie nachdenken. Wenn Du **Joe Abercrombies** andere Bücher gelesen hast, die in dieser Welt angesiedelt sind, wirst Du um eine Erfahrung reicher werden. Denn in diesem Band werden bekannte Namen, Rivalitäten, Hass und Allianzen erneuert, entwickelt und aufgelöst.

Ein paar Dinge werde ich gleich vorweg erklären. Obwohl dies eine neue Reihe in der Welt des Ersten Gesetzes ist und die Reise in diese Welt technisch gesehen hier beginnen könnte, wäre es günstig, zumindest Die Trilogie des Ersten Gesetzes zu lesen, um die Feinheiten dieses Buches voll zu erfassen. Wenn Du noch nie eines von **Abercrombies** Büchern gelesen hast, kannst Du mit diesem Buch direkt in seine Welt eintauchen. Es gibt gerade genug Hintergrundgeschichte für jede Einstellung, um sie wahr werden zu lassen; niemals eine betäubende Wiederholung von Ereignissen aus einem früheren Buch.

ZAUBERKLINGEN ist das erste Buch in der Trilogie **DAS ZEITALTER DES WAHNSINNS**. Die Geschichte in **Zauberklingen** spielt etwa 15 Jahre nach dem Ende von **Rotes Land**. Viele Jahre sind vergangen, und mit ihr ist die Welt in ein neues Zeitalter eingetreten: die industrielle Revolution, es ist eine Zeit der Innovationen, des

Fortschritts, der Technologien und des Handels. Trotz der Ankunft eines neuen Zeitalters brauchen Fans der Serie keine Angst zu haben. Alles, was an dieser Welt bekannt und grossartig ist, war in diesem Buch offensichtlich leicht zu finden. Die Zeiten haben sich geändert, aber Geld, Politik, Macht und blutige Kriege sind die zentralen Themen der Geschichte geblieben; erzählt in seinem unverkennbaren mutigen, manchmal humorvollen und düsteren Erzählstil, präsentiert Abercrombie wieder einmal eine fesselnde Geschichte, die zeigt, wie gut oder schlecht meist nur durch verschiedene Perspektiven entschieden wird und auf welcher Seite man steht.

Abercrombie ist ziemlich bekannt für seine gut umgesetzten und einprägsamen Charaktere, an denen es in der Serie bisher keinen Mangel gibt. In Zauberklingen folgen wir den Perspektiven einer neuen Besetzung von unvergesslichen Charakteren. Auf die eine oder andere Weise waren fast alle perspektivischen Charaktere mit Figuren verwandt, die bereits zuvor in der Serie auftraten. Bekannte Gesichter und Namen tauchen ziemlich oft auf; es gibt so viel Tiefe und Komplexität im Hintergrund der Charaktere und des Weltenaufbaus, dass es unmöglich ist, sie zu würdigen, wenn man sich sofort darauf einlässt. Zum Beispiel hat die Legende vom Ruhm der Bloody-Nine auch nach drei Jahrzehnten in der Welt noch immer im Norden triumphiert; viele Krieger bewundern seine Taten und versuchen ihr Bestes, um in seine Fussstapfen zu treten. Der verachtenswerteste Bösewicht ist wieder da, und sei versichert, dass er mit seiner Ankunft Verwüstung, Verrat und maximale Manipulationen mit sich bringt.

Die neuen Helden waren fantastisch zu lesen. In Zauberklingen folgen wir meist den Perspektiven von sieben Charakteren. Jede einzelne Person war von einer unverwechselbaren Stimme durchdrungen, die mich in ihren Bann zog. Es fällt mir ehrlich gesagt schwer zu entscheiden, welche neue Perspektive ich in diesem Buch am meisten liebte. Nach fast der Hälfte des Buches wurde ich süchtig danach, jede Geschichte zu lesen, und ich denke, ich muss mich damit abfinden zu sagen, dass ich jede neue Perspektive gleichermassen liebe. Die inneren Kämpfe, die verschiedenen Motivationen und die Charakterisierungen der einzelnen Figuren waren äusserst gut geschrieben; zu sehen, wie ihre Wege miteinander verbunden sind, war wirklich reizvoll.

Hervorragend geschriebene und unglaublich lebendige Kampfszenen sind eine der stärksten Stärken Abercrombies als Autor, und Zauberklingen enttäuscht nicht. Die beiden grossen Actionszenen in Zauberklingen waren einfach atemberaubend. Abercrombie verwendete denselben Erzählstil, den er zuvor in einigen andern Büchern teilweise umgesetzt hatte, um eine Kette von Ereignissen mit einem nahtlosen perspektivischen Übergang zu schaffen, die Chaos, Zerstörung und Wahnsinn gegenüber jedem Teilnehmer eines Konflikts darstellte. Die Armen neigen dazu, den grössten Preis des Krieges zu zahlen, und das wurde grossartig dargestellt. Die monströse Wut, der Lärm klirrender Stähle, die zermalmenden Schläge und die blutigen Todesstösse; alles über das pulsierende Duell, das dargestellt wird, erreichte eine super-fühlbare Qualität, die meine Leseerfahrung völlig einnehmend und eindringlich machte.

Abercrombie schuf ein weiteres erstaunliches Buch. Fans werden bei der Lektüre dieses unverzichtbaren Buches sicher eine grossartige Zeit haben. Abercrombie hat mit seinen Büchern eine bahnbrechende Wirkung erzielt. Angetrieben von wütenden Actionsequenzen, tiefgründigen Passagen, fesselnden Erzählungen und Charakteren, die einem unter die Haut gehen; Zauberklingen ist ein verdammt brillantes und atemberaubendes Buch. Zauberklingen ist kein sanftes Buch. Die Charaktere werden von ihrer besten und schlechtesten Seite gezeigt, und das ganze Spektrum dessen, was einige können, kann erschreckend sein. Dies ist

eine lebhafte und ruckartige Geschichte. Die Phantasieelemente des Buches sind subtil, die Magie selten und doch ganz wesentlich für die Handlung.

Diese absolut verblüffende Rückkehr in **Abercrombies** geliebte Welt des Ersten Gesetzes etablierte sich einmal mehr als regierender Herr der grimmig-dunklen Fantasie. ☺☺☺☺

Dennis E. Taylor

Originaltitel: the singularity trap

Titelbild: Das Illustrat

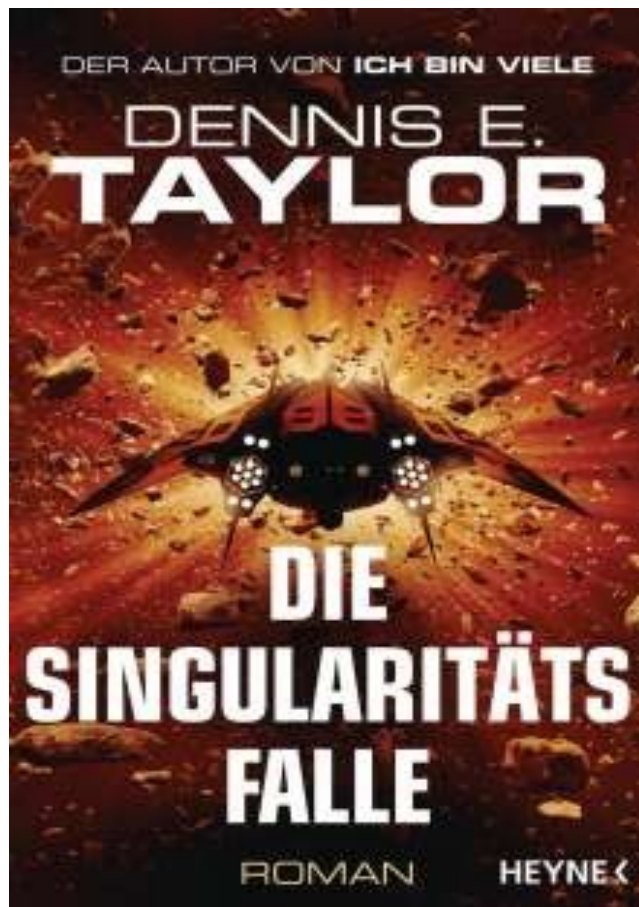
Wilhelm Heyne Verlag (03/2020)

ISBN: 978-3-453-31934-9

DIE SINGULARITÄTSFALLE
Übersetzung: Urban Hofstetter

495 Seiten

14,99 €



Von der Singularitätsfalle bin ich nicht ganz überzeugt. Das Buch kommt mir vor wie ein dünn verschleierter, introspektiver und moralischer Blick darauf, wie eine mögliche Interaktion mit einer intergalaktischen Spezies aussehen könnte. Robert A. Heinleins wirken dagegen eher wie eine Predigt. Obwohl mir Heinleins Bücher zum Thema besser gefielen. Dennis E. Taylors Buch schaffte es, einen Blick auf eine Lage zu werfen und zu zeigen, wie sehr die Menschen sterblich sind, während sie sich trotzdem amüsieren. Dieses Buch hat es nicht geschafft, mich leicht genug zu unterhalten.

Knallharter weiblicher Charakter: Das ist schwer zu bewerten, da ich so viel Mühe hatte, die weiblichen Hauptrollen voneinander zu unterscheiden. Es gab definitiv viel mehr männliche Charaktere, und die meisten Machtpositionen wurden definitiv von Männern besetzt. Es gab allerdings ein

paar Alibifrauen, die wichtige Dinge taten.

Wir folgen Ivan, dem MC, der ein Bergmann in finanziellen Schwierigkeiten ist. Die Menschheit hat es geschafft, die globale Erwärmung nicht aufzuhalten. Im Gegenteil: Viele Küstenorte wie Florida sind aufgrund geschmolzener Eiskappen verschwunden. Wenn man nicht in eine reiche Familie geboren wird, ist man mehr denn je ernsthaft benachteiligt (der Tod ist definitiv eine Option). Also kauft Ivan einen Anteil an einem Bergbau-Raumschiff und hofft auf das Gleiche, was sich alle Forscher während des Goldrausches erhofft haben. Während einer Reise, nachdem er endlich sozusagen Gold gefunden hat, wird er zu leichtsinnig und zugleich neugierig und wird für seine Mühe von ausserirdischer Technologie in Besitz genommen. Es ist kein Geheimnis und vorgreifen der Erzählung, wenn ich schreib, dass sie seinen Körper langsam aber sicher umwandeln - aber in was? Und warum?

Science Fiction und Horror, die die Erforschung von Konzepten wie der Spieltheorie, dem Gefangenendilemma, grossen Fragen zur Zukunft der Menschheit (ökologisch sowie sozial und technologisch), das Ausdenken des Feindes, um unsere gesamte Spezies zu retten (kreative Lösungen, wenn man in der Unterzahl und unterlegen ist) vorantreiben.

Die Sequenz, in der der Leser gefragt wird, "was ist das Selbst" und gibt es noch ein "Selbst", wenn alle physischen Teile ersetzt worden sind, war eine gute Sequenz. Ein Oldie, aber gut.

Aber dann waren da noch die Probleme.

Ich hätte mir mehr Horror um die körperliche Veränderung gewünscht (alle waren so ärgerlich ruhig, und sowohl Ivan als auch die Naniten kamen gut miteinander aus); und mehr Charakterisierung, nicht nur den ständigen "Ich bin arm, ich muss Geld verdienen, egal wie - nein, nicht so" Unsinn oder den Satz "Ivan wünschte, er könnte weinen". Wir haben es verstanden, wir brauchen keine ständige Wiederholung!

Andere Sachen waren einfach nicht stimmig. Zum Beispiel, dass es keine wirkliche politische und militärische Struktur gab, was unrealistisch ist. Selbst wenn man bedenkt, dass es sich um eine Geschichte der ersten Begegnung handelte.

Auf einer unbedeutenderen Ebene hat einer der Bergleute Ivan zunächst beschützt und ihn dann nach Aufhebung der Quarantäne völlig im Stich gelassen. Die Ehefrau versuchte nicht einmal, ihren Mann zurückzubekommen. Der Admiral machte sogar eine komplette 180 (und viel zu schnelle) Wendung.

Das alles war mir zu übertrieben und unterbrach den Ablauf der Geschichte für mich.

Auch der Mangel an Details über das, was die Nanos taten - die Leute erwähnten nur, wie grossartig ihre Fähigkeiten sind - war enttäuschend. Ich meine, eine Sprache von Grund auf zu lernen, die nicht einmal einen kulturellen Kontext hat, ist nicht einfach, und die Erfahrung, die wir damit machen, ist immer noch innerhalb derselben Spezies. Wie sieht es dann aus, wenn wir es mit einer fremden Spezies zu tun haben?

Für mich ist ein Buch mit guten Ideen und schlechten Charakterisierungen genauso schlecht wie ein Buch mit grossartigen Charakterisierungen, aber fast ohne Ideen. Ich mag Ausgewogenheit. Science Fiction kann und sollte beides haben. Es mag im Moment in Mode sein, diese Art schreiben, die nicht oder nur wenig in Bezug auf Ideen erforscht, aber das beweist nur wieder einmal, dass ich nicht auf trendige Dinge stehe.

Davon abgesehen, war es immer noch gut genug geschrieben. Ich interessierte mich auch für die Erbauer und KIs und das Wie und Warum - und wollte wissen, ob die Menschheit eine Chance bekommt oder nicht / würde eine Chance nutzen, wenn sie gegeben wäre. ☺☺☺

N. K. Jemisin

BRENNENDER FELS

Originaltitel: The obelisk gate

Übersetzung: Susanne Gerold

Titelbild: Guter Punkt

Knauer Verlag (02/2020)

412 Seiten

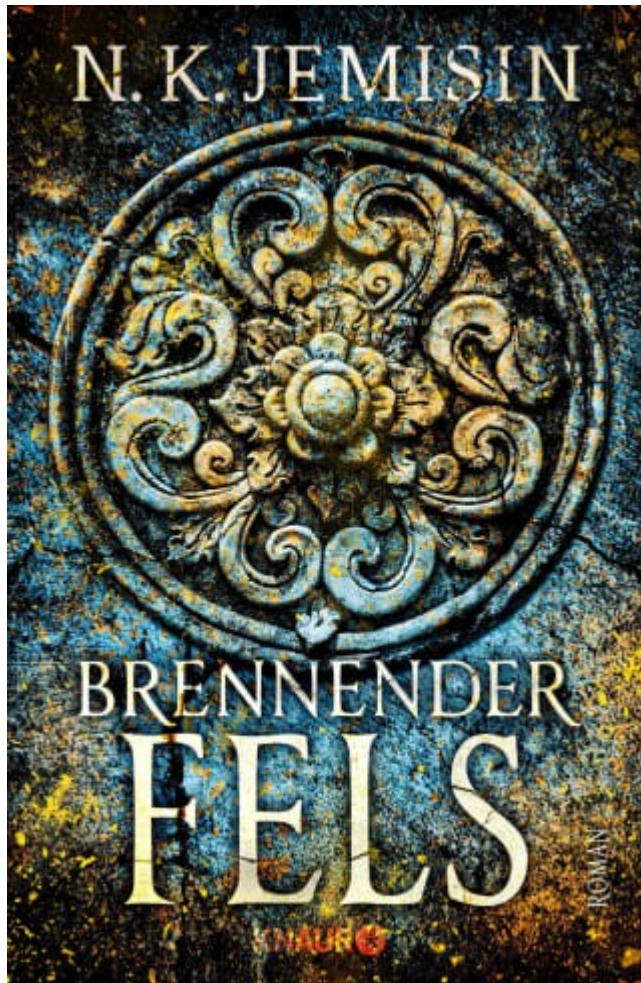
14,99 €

ISBN: 978-3-426-52516-6 (mit Klappbroschur)

Das Obelisk-Tor gewann den Hugo Award 2017 in der Kategorie Bester Roman des Jahres.

In wie fern dies nun eine Auszeichnung ist, darüber lässt sich streiten, denn nicht jede Hugo Preisvergabe gefiel mir. Es ist immer eine Sache, wer gerade in der

Jury sitzt, welche SF-Vorlieben mensch hat und welche Seilschaften funktionieren. Das sieht man auch bei anderen Preisvergaben.



Um meine gemischten Gefühle über dieses Buch zusammenzufassen: Das Obelisk-Tor ist hauptsächlich mit dem berüchtigten Syndrom des zweiten Buches behaftet. Aus Gründen, die ich nicht nennen kann, um Spoiler zu vermeiden, möchte ich nur sagen, dass das erste Buch den Vorteil hat, in jedem Element frisch zu sein, das Jemisin implementiert hat, und meiner Meinung nach hat sie es nicht erfüllt.

Nur von zwei Haupt- und einem Neben-Charakter erzählt, ist Essun, mit der ich viele Probleme hatte. In den ersten 70 % des Buches ist ihre Geschichte stark mit Informationen gefüllt, die in rascher Folge abgefeuert werden, und ich weiss, dass ich die meisten davon innerhalb einer Woche nach der Lektüre vergessen werde. Einige von ihnen sind sicher interessant, aber ich langweilte mich beim Lesen. Abgesehen von ein paar Enthüllungen zu der Geschichte gibt es diesmal nichts Interessantes für mich, ihr Charakter entwickelt sich nicht viel, sie wohnt im ganzen Buch

nur an einer Stelle. Als am Ende einige Handlungen auftauchten, war der Langweile-Schaden schon angerichtet.

Die anderen grossen Probleme, die ich mit dem Buch hatte, liegen einer zweiter Person, die in einer gespannten Erzählung anwesend ist. Im ersten Buch ist es verständlich, diese Wahl der Erzählung zu verwenden, ich habe das Gefühl, dass es keinen Grund gibt, sie im zweiten Buch noch einmal zu verwenden, ich kann nicht sagen, warum.

Es ist natürlich nicht alles schlecht, denn es hat mir sehr viel Spass gemacht, die andere Hauptfigur zu lesen. Um meine Rezension völlig frei von Spoilern zu machen, werde ich nicht einmal den Namen dieser Figur erwähnen, aber die Handlung, die von dieser Figur erzählt wurde, ist erstaunlich. Voller Charakterentwicklungen; sie behandeln fremdenfeindliche Themen, und meiner Meinung nach auch den wichtigsten Aspekt bei der Vorbereitung auf das dritte Buch. Diese Figur bringt auch etwas Licht und Komplexität eines weiteren Charakters. Ein weiterer positiver Teil des Buches ist, dass das Weltbild noch immer gross ist. Die Stille ist eine post-apokalyptische Kulisse, die in der hohen Fantasie richtig gemacht wurde. 😊😊😊

AKTE X – DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE DES FBI

Charles Grant

Originaltitel: whirlwind

Titelbild: Filmfoto

VGS Verlag (1995)

220 Seiten

ISBN: 3-8025-2395-8 (gebunden mit Schutzumschlag)

WIRBELSTURM

Übersetzung: Winfried Czech

? €

Charles Grants Stil funktioniert jedoch fühle ich mich immer ein klein unwohl beim Lesen von Horrormen über die Magie der amerikanischen Ureinwohner, die von weissen Typen geschrieben wurden und das macht die Lesespannung aus.

Mich stört auch die Tatsache, dass das zentrale Element des Romans - der Sangre Viento, oder Blutwind - etwas ist, das Grant bereits in einem anderen Roman verwendet hat. Es ist schon anders (zumindest erinnere ich mich nicht daran, dass es ein Konstrukt der amerikanischen Ureinwohner war), aber es ist seltsam, dass er es in einem Roman wieder verwendet, der über zehn Jahre später geschrieben wurde. Dachte er, die Leute würden die Verbindung nicht herstellen, weil die Leser dies wegen der Verbindung zu Akte X lesen würden, nicht wegen seines Namens?

Wie auch immer, das Buch - ok, dieses ist wirklich nicht viel besser als das erste Buch von ihm, fühlt sich immer noch etwas mehr an als eine Episode, die sie sich nicht leisten konnten oder wollten - die Charaktere scheinen anders zu sein als in der Serie - bis zu dem Punkt, an dem sie sich entweder ungewohnt oder einfach nur falsch fühlen. So oder so ist das Buch, wenn man es als eigenständiges Buch und nicht als Teil einer grösseren Welt liest, angenehm genug, aber man hat nicht nur das Gefühl, dass es keine Entwicklung gegeben hat, sondern dass es nicht wirklich Teil der X-Akten ist. An dieser Stelle möchte ich sagen, dass es keine totale Enttäuschung ist, denn als Episode in einem Buch ist es schnelllebig, und man bekommt einige der Charaktere zu sehen, es ist keine Enttäuschung, geschweige denn eine Beleidigung (wie einige der Stargate-Bücher, die ich gelesen habe). Wenn Sie also ein Fan der Serie sind, dann ist dieses Buch lesenswert, aber halten Sie sich fest, wenn es ein wenig aus dem Takt mit dem Rest des Mythos kommt.

Mir hat die Geschichte gut genug gefallen, und ich war erschrocken über bestimmte Elemente der Geschichte und darüber, wie perfekt sie zusammenpassen, aber diese beiden Ausgaben hielten mich davon ab, ihr mehr als drei Sterne zu geben. ☺☺☺

Jugendbücher

ARTUSSAGA 2

Gilian Bradshaw

Originaltitel: kingdom of summer

Titelbild: Christiane Preuße-Hülpüsch

Aufbau Verlag (2009)

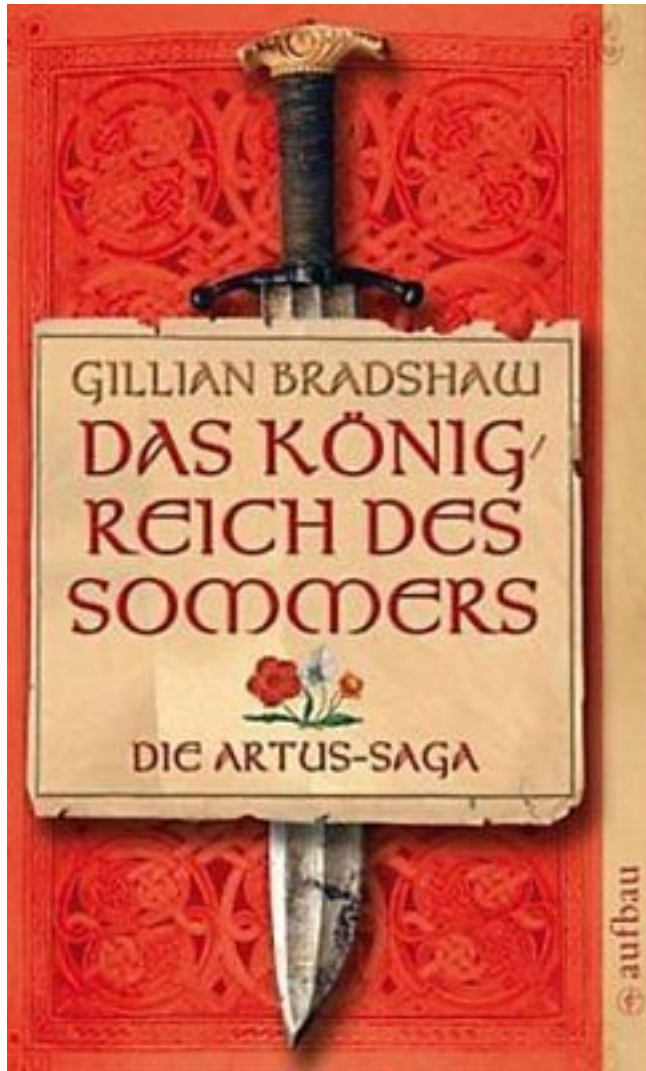
ISBN: 978-3-7466-2502-7

DAS KÖNIGREICH DES SOMMERS

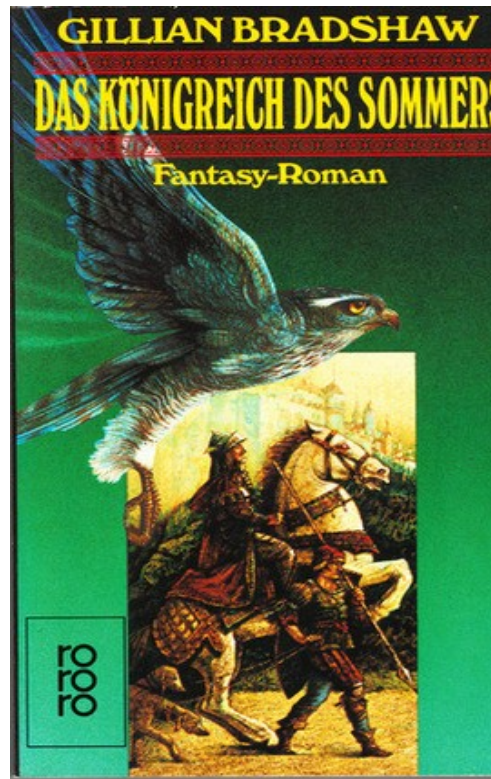
Übersetzung: Ilka Paradis

375 Seiten

8,95 €



Dies ist das zweite Buch in Gillian Bradshaws Artus-Trilogie, deren erster Band leider nicht (mehr) vorliegt. Aber wer die eigentliche



Artus-Sage kennt, kommt mit dem zweiten Band gut zurecht. Der Einsatz der alten Namen ist jedoch etwas gewöhnungsbedürftig. Auch hier liegt der Schwerpunkt auf der Karriere von Gwalchmai, in den Legenden als Gawain bekannt, diesmal jedoch aus der Sicht des jungen Bauern Rhys. Rhys ist der Sohn von Sion, der Gwalchmai in Buch 1 half, das Lager von Arthur zu erreichen. Neun Jahre später reitet Gwalchmai im Winter verwundet und verwahrlost durch die Landschaft, auf der Suche nach Elidan, der Schwester eines Königs, der er Unrecht zugefügt und dann seine Liebe erkannt hat. Leider tötete er ihren Bruder im Kampf, nachdem er vergessen hatte, dass er ihr versprochen hatte, es nicht zu tun, und sie stammt aus einer unversöhnlichen, stolzen Familie. Sion und seine Familie überreden Gwalchmai, bei ihnen zu bleiben und sich zu erholen, und er erzählt ihnen schliesslich von ihr. Rhys, der schon immer den Ehrgeiz hatte, ein Krieger zu sein, meldet sich freiwillig, um Gwalchmais Diener zu werden - mit 21 Jahren ist er allerdings viel zu alt, um sich zum Krieger ausbilden zu lassen, aber als Christ glaubt er, dass er dem Licht auf andere Weise dienen kann. Gegenwärtig herrscht nach der Niederlage der Sachsen in einer grossen Schlacht einige Zeit zuvor ein unruhiger Frieden, obwohl Artus' Untertanenkönige weiterhin Probleme verursachen.

Die Geschichte zeigt, wie Rhys sich in Camlann (Camelot) niederlässt, und seinen Eindruck von Gwalchmais Mitstreitern, von denen einige, wie etwa Gwalchmais Bruder Agravain, Diener misshandeln. Später schickt Artus sie zusammen mit einem anderen Krieger namens Rhuwan auf eine Mission an den Hof eines Untertanenkönigs, von dem er weiss, dass er eine Verschwörung anzettelt, um

herauszufinden, wer seine Verbündeten sind. Zum Entsetzen Gwalchmais sind sein eigener Vater Lot, seine Mutter Morgawse - die Hexe, deren Mächte er in Buch 1 entkommen ist - und sein korrupter Bruder Medraut (Mordred) anwesend, und es ist offensichtlich, dass Mutter und Sohn sich mit dem Unterkönig gegen Artus verschwören. Die Situation wird kritisch, als Rhuwan in den Bann des geschmeidig sprechenden Medraut gerät und Gwalchmais Ruf als jemand, der im Kampf "verrückt" wird, gegen ihn verwendet wird.

Wir sehen Gwalchmais Weltfremdheit und den Zynismus und die Bitterkeit, die von seiner Schuld und der Entfremdung von Elidan herrühren. Die Gesellschaft von Rhys ist gut für ihn, und die beiden Männer verbinden sich im Laufe der Zeit, auch wenn Medraut versucht, sie zu trennen.

Der einzige Teil der Geschichte, der sich hinzieht, ist, wenn sie zuerst am Hof des Unterkönigs sind und die Situation eine ganze Weile stagniert, bis Morgawse und Medraut aktiv werden. Danach geht es schnell und mit viel Action weiter. Neben Gwalchmai gibt es noch eine weitere Liebesgeschichte, die sich durch den späteren Teil der Erzählung zieht, als Rhys sich in ein junges Dienstmädchen der Morgawse verliebt. Und am Ende des Romans kommt die Geschichte von Elidan zu einem Ende. Noch bedrohlicher ist, dass sich die Dinge für das traditionelle Ende der Artus-Geschichte zu entwickeln beginnen. ☺☺☺

ARTUSSAGE 3

Gillian Bradshaw

Originaltitel: in winter's shadow

Titelbild: Christiane Preuße-Hülpüsch

Aufbau Verlag (2009)

ISBN: 978-3-7466-2503-4

DIE KRONE VON CAMELOT

Übersetzung: Ilka Paradis

375 Seiten

8,95 €

Die letzten Tage von Camelot, wie sie von Guinevere erzählt werden. Artus verlor in der Schlacht, Gawain und Mordred mit Dolchen, die über den Tod von Gawains geliebtem Sohn gezogen wurden, der Tod kommt für alle in der epischen Schlacht von Camelot. Guinevere entflieht der Welt, indem sie eine Nonne und später die Äbtissin ihres Nonnenklosters wird. In diesem Buch kommt Guineveres Bruch mit Artus, weil sie auf unehrenhafte Weise versucht, das Königreich von dem schrecklichen Mordred zu befreien, nicht weil sie mit Lancelot tändelt. Ehrlich gesagt gefällt mir diese Version viel besser, weil sie für mich einen inneren Sinn ergibt, da sie die Art und Weise ist, wie ich von Guinevere aufgrund ihres etablierten Charakters erwartet hätte. Guinevere denkt dann über den Zusammenbruch ihrer und Arthurs Hoffnungen nach, einen kleinen Teil der Welt für das römische Wissen und die Aufklärung zu retten. Sie sieht ganz am Ende ihres Lebens die irische Klosterarche, die ein winziges Fragment der klassischen Kultur für die undankbare Zukunft bewahrt, und ruht sich endlich aus.

Es gibt nur sehr wenige Artus-Nacherzählungen, bei denen mir Guinevere/Gwenhwyfar wirklich leid tut. Ich bin mir nicht ganz sicher, dass dies eine davon ist. Es ist eine schmerzhaft Lektüre, dieses letzte Buch der Trilogie. Gillian Bradshaw erspart dem Leser keinen Schmerz: Es sind keine legendären Charaktere, sondern für den Raum der Lektüre echte Menschen, und ich trauerte um ihre Verletzungen und Fehler und die Art und Weise, wie sie unter den Umständen weggefegt wurden. Ich bin mir nicht sicher, ob ich Gwenhwyfar und Bedwyr nach der Hälfte der Geschichte mochte, aber ich hatte Mitleid mit ihnen. Ich trauerte sogar über den Tod von Medraut, als er von Gwalchmais Tod erfuhr.

Bradshaws kraftvolle Nacherzählung erweckt die Figuren zum Leben. Es ist auch eine schmerzhaft. Trotz des Epilogs finde ich nicht viel Hoffnung darin. Das Licht erlischt am Ende.

Bradshaw verwendet die britische Schreibweise der Namen der bekannten Charaktere: Gwynhwyfar, Medraut, Gwalchmai, von denen ich mich bis zur Hälfte des Buches mit keiner der Schreibweisen wohlfühlte. Sie hat eine echte Begabung für die Charakterisierung dieser Personen, im Gegensatz zu einigen Artus-Folgern. Sie macht jeden der Menschen, die in der Erzählung vorkommen, zu einer sehr realen Präsenz. Es ist eine Menge Arbeit, eine Figur intern konsistent zu machen, aber sie macht es, und das, obwohl sie es nicht tun musste, weil die Figuren bereits so bekannt sind.

Dies ist Buch drei der Trilogie. Dennoch sind die Bücher der Reihe nach zu lesen: Der Falke des Lichts, wie er von dem gleichnamigen Gwalchmai oder Gawain erzählt wird, die Geschichte seiner Rebellion gegen seine schreckliche Mutter Morgan le Fay/Morgawse und der Dienst an ihrem verabscheuten Bastard Halbbruder Artus. Königreich des Sommers, die Geschichte von Gawains Buße für die Verführung der Tochter eines Königs, zu dem er in Artus' Botschaft war. Und der Tod seiner verkommenen Mutter durch die Hand seines grossen rüpelhaften Bruders; schliesslich dieses Buch. ☺☺☺

Annette Würthner **DIE LETZTEN KINDER DES MEERES**
Titelbild und Vignetten: Almud Kunert
Fischer Schatzinsel (2009) **336 Seiten** **? €**
978-3-596-85358-8

Annette Würthner, geboren 1972 in Hamburg, studierte Erziehungswissenschaften und arbeitete anschliessend mit Kindern aus sozial benachteiligten Familien. Mittlerweile lebt sie mit ihrer Familie in Köln, schreibt Geschichten für Kinder und spielt Violine in verschiedenen Orchestern und Ensembles. »Die letzten Kinder des Meeres« ist ihr erstes Kinderbuch.

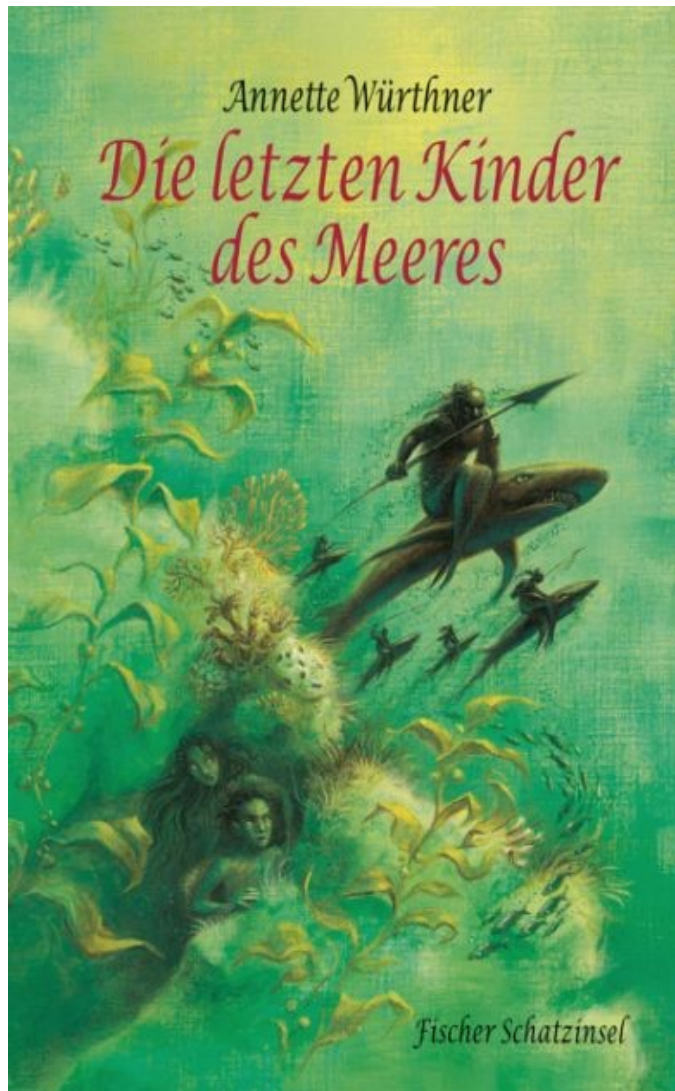
Literaturpreise:

»Die letzten Kinder des Meeres«:

Ausgezeichnet mit dem »Goldenen Bücherpiraten 2010«

Eine wunderbare Freundschaft verbindet Manuel mit Evelina, dem letzten Nixenkind. Alle anderen Kinder des Meeres sind von der bösen Coralia und den Reitern der schwarzen Haie geraubt worden. Nur ein Mensch kann Coralia besiegen und die Kinder retten, so lautet die Prophezeiung. Obwohl er furchtbare Angst hat und sich das überhaupt nicht zutraut, macht Manuel sich mit Evelina auf den gefährvollen und fast aussichtslosen Weg, nur begleitet von den beiden schnellsten Delphinen der Meere.

Ein packende Geschichte, die allein durch Verständnis füreinander, Freundschaft und Treue zu einem guten Ende kommen kann. (Verlagstext)



Der elfjährige Manuel ist unglücklich in seiner Welt, mit seinem Leben als vom Vater ungeliebter Halbweise, armer Fischerssohn und abgelehnter Einzelgänger. Er liebt das Meer und so ist er dort am häufigsten zu finden.

Unverhofft macht er eines Tages, die Bekanntschaft des Mädchen Evelinas, das sich seinerseits auch nichts mehr wünscht als einen Freund. Im Unterschied zu anderen Kindern besitzt Evelina einen Fischschwanz, ist also eine Nixe und lebt mit ihrer Familie in einer Stadt am Boden des Meeres.

Die Freundschaft zwischen den beiden ungleichen Kindern wird schnell zum Wertvollsten, das Manuel besitzt, und es dauert nicht lange, bis er nur noch einen Wunsch verspürt: Sein altes Leben hinter sich zu lassen und selbst ein Teil dieser magischen Gemeinschaft der Nixen zu werden.

Was Manuel anfangs noch nicht weiss: Die Bewohner der Nixenwelt leben in Schrecken und Angst vor der dunklen Herrscherin

Coralia, die im kältesten Teil des Meeres residiert und mit ihrem Heer schwarzer Nixen den friedliebenden Unterwasserwesen nicht nur ihren Mut und ihre Lebensfreude raubte. Die kleine Gemeinschaft wartet auf den prophezeiten Retter, den sie nun in Manuel zu sehen glauben. Voraussetzung ist, dass dieser Mensch bereit ist für andere einzustehen, in diesem Fall den Nixen. Nach der Prophezeiung ist nur solch ein Menschenjunge in der Lage Coralia zu besiegen und das Meeresvolk aus deren Knechtschaft zu befreien. Manuel, hält sich jedoch für zu jung und schwach und vor allem nicht tapfer genug für diese lebensgefährliche Aufgabe.

Es ist sehr schön und spannend geschrieben. Freundschaft steht auf der ersten Stelle. Eine Geschichte, die von Anfang an fesselt, es fällt schwer, das Buch zur Seite zu legen. Meist spannend, aber nicht angst einjagend, geeignet für Kinder von etwa acht bis zwölf Jahren, ist das Buch nicht gruselig, sondern auch für einen zart besaiteten Leser geeignet. Freundschaft, Familie, Mut, Toleranz, Vergebung stehen im Vordergrund. Von allem etwas in leicht verständlicher Sprache. Dennoch hatte ich auch als Erwachsener meine Spass an dem Buch, das bereits 2009 erschien. Ab und zu lese ich auch ältere Bücher. Und möglicherweise stelle ich es hier zum zweiten Mal vor. ☺☺☺

Hörbücher

TITANIA SPECIAL 15

Gabrielle-Suzanne Barbot de Villeneuve

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Sprecher: Max Schautzer, Gerhard Fehn, Fabienne Hesse, Julia DeLuise, Reinhilt Schneider, Jean Paul Baeck, Louis Friedemann Thiele, Dagmar von Kurmin, Claudia Urbschat-Mingues

Titelbild: Ertugrul Edirne

Titania Medien (31.01.2020)

1 CD = 65 Minuten

6,99 €

Gabrielle-Suzanne Barbot, Dame de Villeneuve (*28. November 1685 in Paris; † 29. Dezember 1755 in Paris) war eine französische Schriftstellerin. Bekannt ist sie vor allem als Verfasserin der frühesten Version des Märchens DIE SCHÖNE UND DAS TIER (LA BELLE ET LA BÊTE).

LA BELLE ET LA BÊTE ist ein altes Märchen über Abenteuer und Liebe, über Vorurteile und über die Schönheit und das Biest in jedem von uns. Das französische Märchen wurde von Gabrielle-Suzanne Barbot de Villeneuve das erste Mal aufgenommen, bearbeitet und veröffentlicht.

Die Kaufmannstochter Belle ist nicht nur hübsch, sie hat eigene Ideen und liebt Bücher. Ihr Vater gerät eines Tages in die Gefangenschaft eines abscheulichen Biests. Mit einem Trick gelingt es Belle, ihren Vater zu befreien, und fortan muss sie an seiner Stelle in dem verwunschenen Schloss leben. Sie erkennt sehr schnell, dass nicht nur das Schloss, sondern auch all seine Bewohner verzaubert wurden, und wundert sich, dass die freundlichen lebendigen Haushaltsgegenstände dem schrecklichen Biest die Treue halten. Doch das Biest wird von Tag zu Tag liebenswerter.

In besonderer Weise beeindruckend und aussergewöhnlich wirkt das Hörspiel. **Marc Gruppe** kann man durchaus ein geschicktes Händchen attestieren, wenn es gilt, die spätbarocke Entstehungsgeschichte des Textes als ebenso barock-klassizistische Szene mit leicht morbiden Charme zu inszenieren. Mag sein, dass ich als erwachsener Hörer mehr hineininterpretiere, als es jugendliche Hörer machen. Der Unterschied wird sein, dass ich dieses Märchen in verschiedenen Versionen als Buch kenne und man auch sehr viel Filmversionen davon kennt. Düster wirkende Hörbilder weisen weite Räume auf als Teil einer ehemals prachtvollen Szenerie, in der sich Tod und Verderben breitgemacht haben und das Leben auf dem absteigenden Ast zu sein scheint.

Diese CD ist wie ein Film zum Hören, allerbestes Kopfkino mit den sympathischen Stimmen bekannter Titania-Medien-Sprecher, der Hintergrundmusik und den passenden Geräuschkulissen. Nicht zu vergessen mit der sehr angenehmen Stimme eines Erzählers (**Max Schautzer**), der ganz wunderbar durch die Geschichte führt. Es ist ein Vergnügen ihm zuzuhören. Die Hauptrolle, Belle, mit **Reinhilt Schneider** besetzt, ist für mich in dieser Rolle ein Inbegriff an sanftmütiger Anmut und makellosen Liebreiz. Wahrlich, es ist die Hauptperson eines Liebesromans. Im Gegensatz dazu steht die Stimme von **Jean Paul Baeck**. Ich stellte mir tatsächlich vor, wie sie zuerst abweisend und unschön sich darstellt und dann doch sein Herz weich geworden, anders erscheinen lässt. Eine sehr angenehme Hörerfahrung. Wer die, für mich eher grauenhafte Disney-Verfilmung kennt, wird hier eine etwas andere, authentischere Erzählung vorfinden. Die Umsetzung ist mit der reichlich verwendeten klassischen Musik etwas zu opulent, dennoch äusserst gelungen, umgesetzt. 😊😊😊



SHERLOCK HOLMES 41

Marc Gruppe

MAYERLING

Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Regina Lemnitz, Ursula Sieg, Anja Kruse, Luisa Herget, Sigrid Burgholder, Kristine Walther, Jonas Minthe, Peter weis und andere

Titelbild: Ertugrul Edirne

Titania Medien

2 CD = 160 Minuten

9,99 €

Ende Januar 1889: Sherlock Holmes und Dr. Watson weilen gerade in Wien, als dort die Nachricht vom plötzlichen Tod Kronprinz Rudolfs, des jungen Thronfolgers des Habsburgerreichs, die Runde macht. Wie man hört, soll er in seinem Jagdschloss Mayerling gestorben sein ... (Verlagstext)

Verlassen wir mal alteingetretene Pfade und fangen mit der Vorstellung des Hörspiels ganz anders an. Zuerst gehen wir einmal auf das Titelbild ein.

Ertugrul Edirne, der ein gutes Stück dazu beiträgt, dass das Hörspiel vorzeigbar wird, wird zu oft vernachlässigt. Auch von mir, wie ich gestehen muss. Oft ist er nur die Erwähnung, wer das Titelbild malt.

Am 2. Januar 1954 wurde Ertugrul in Hadimköy, Istanbul, Türkei geboren. Bei den Besuchen in Istanbul lernte er den türkischen Comicheld Tarkan kennen, sowie die italienischen Westernhelden und natürlich der amerikanische Tarzan hatten es ihm besonders angetan. Ertugrul kopierte und imitierte seine Helden und erfand eigene Geschichten dazu. Sieht man sich heute seine Bilder an, nach jahrzenterlanger Schaffensphase, stellt man fest, dass er eine Vorliebe für Western hat. Gerade diese Zeichnungen sind sehr wirklichkeitsgetreu, überzeugen in Farbe und Stil. Hier hilft ihm sicherlich die Geschichte der Illustration, die er studierte und den Feinheiten der europäischen und amerikanischen Tradition nachspürte. Nach dem Abitur 1971 studierte Ertugrul an der staatlichen Kunstakademie Istanbul und arbeitete für die Tageszeitung Hürriyet. Eine Kleinanzeige machte ihn auf die internationale Agentur APS aufmerksam. Seit 1973 zeichnete er in ihrem Auftrag für Kunden außerhalb der Türkei. 1976 gründete er sein eigenes Studio. Als er 1977 einen Auftrag für den Bastei Verlag annahm, Zeichnungen für Gespenstergeschichten, Silberpfeil und andere auszuführen, hatte er seinen Durchbruch in Deutschland. Mit diesem Auftrag folgten weitere durch Verlage wie Pabel, Heyne etc. Seit dem Tod von Firuz Askin zeichnet er die Titelbilder für Titania Medien Hörspiele wie die berühmte Reihe Gruselkabinett und Sherlock Holmes.

Im vorliegenden Fall hat er ein sehr passendes Titelbild geschaffen, welches die Atmosphäre gut wiedergibt. Die ernsten Gesichter wichtiger Handlungsträger sind in einem herrlich nostalgischen Stil gehalten, die die Zeit des Kaiserreichs gut wiedergeben. Sie ähneln sehr alten Portraitbildern.

Zu den Sprechern und Sprecherinnen:

Die mehr als zwei Dutzend Akteure sind sehr gut ausgewählt, manche Rollen doppelt besetzt. Gerade bei den Doppelrollen können die Sprecher ihre Vielseitigkeit beweisen.

Gräfin Larisch-Wallersee = Kristine Walther engagiert sich stark, schlüpft in eine Rolle, die ihr wie auf den Leib geschrieben passt. Sie ist in den Eigenschaften recht eigensinnig, kommt aber im Ganzen gesehen, gelungen und geheimnisvoll daher.

Kronprinz Rudolf = Jonas Minthe nimmt man den Adeligen ab. Etwas hochnäsiger, dennoch relativ sympathisch, hier wird man sich ein wenig drum streiten, ob der Begriff wirklich gut gewählt ist, klug und markant. Ein unverwechselbarer Charakter.

Sherlock Holmes = Joachim Tennstedt und Dr. John Watson = Detlef Bierstedt sind altbekannte Sprecher und lange im Geschäft. Ihre Rollen als das Ermittlerpaar wurden schon so häufig gelobt, dass ich es an dieser Stelle nicht wiederholen möchte.

Martha Hudson = Regina Lemnitz und Philine Peters-Arnolds = Margery Mapleton als Sherlock Holmes neugierige und ruppige Haushälterin und deren Cousine haben diesmal wieder einen Anteil an der Erzählung und bereichern sie.

Helene Vetsera = Anja Kruse ist die verzweifelte Baronin, die unbedingt die Hilfe von Sherlock Holmes benötigt, diesen bildnerisch gesagt, auf Knien anfleht, ihr zu helfen. Sherlock Holmes wird zum Hoffnungsträger und als das „Spiel“ endet ist sie kalt und verbittert.

Hanna Vetsera = Luise Hergert tritt nicht nur kurz und überzeugend auf, sie bleibt als freundliche Adlige lange in Erinnerung.

Mary Vetsera = Sigrid Burkholder Eine überzeugende Leistung liefert Sigrid Burkholder als Mary ab. Ihrer helle, jedoch gleichsam ausdrucksvolle Stimme gibt der jungen Frau viel Charakter. Ob nun normal gesprochen, aufgeregt, verliebt oder in anderer Stimmungslage, kommt bestens diese bestens zur Geltung.

Ursula Sieg und Silvana Sansoni überzeugen sprachlich, vor allem mit ihrem österreichischen Dialekt.

Zum Inhalt:

Sherlock Holmes und Dr. Watson sind Ende des Jahres 1888 auf einer Kultur-Tour auf den Weg nach Wien. Eine Aufführung von Richard Wagners Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“ ist für die beiden Männer der Grund, Festland zu betreten. Holmes und sein Depressiv angelegter Kollege sind als Besucher der Wiener Hofoper. Während des Besuches treffen sie auf die Baronin Vetsera, die Holmes bereits 1882 anlässlich einer Jagdgesellschaft kennen gelernt hatte. Die Tochter der Baronin, Mary Vechera, leidet unter merkwürdigem Unwohlsein. Diese Unpässlichkeiten hindern sie, den Aufführungen beizuwohnen. Nach der Vorstellung und zurück im Hotel, können sie Zeugen eines Gesprächs zwischen Mary und der Gräfin Marie Louise von Larisch-Wallersee, der Nichte der Kaiserin Elisabeth, auch Sissi genannt, werden. Der Inhalt des Gesprächs dreht sich um finanzielle Angelegenheiten und damit verbundene „Gefälligkeiten“, welche sofort die Neugier des Detektivs und seines Freundes wecken.

Zur Produktion:

Bei der aktuellen Folge von Sherlock Holmes unter dem Titel „Mayerling“ handelt es sich um ein in jeder Beziehung bemerkenswertes und merkwürdiges (im Sinn des Wortes, zum Merken würdig) Hörspiel. Für die 41. Episode griff Marc Gruppe nach langer Zeit wieder selbst zur Feder. Es mag auch ein Computer gewesen sein. Mit dem neuen Abenteuer von Sherlock Holmes reiht er sich in die Reihe von Autoren ein, die ebenfalls neue Sherlock Holmes Geschichten erfinden. Siehe etwa den Blitz-Verlag. Im Gegensatz zu Arthur Conan Doyle und Zeitgenossen wie Herman Cyril McNeile, dessen Geschichten umgeschrieben wurden, bemerkt man hier grosse Unterschiede. Marc Gruppe ist ein Kind unserer Zeit und dementsprechend fallen die Schreibweise und die Dialoge moderner aus. Auch die Laufzeit von einer CD auf zwei CD ist bemerkenswert. So erhält Marc nicht nur viel Raum zum Erzählen, sondern auch um seine Charaktere und die Zeit um 1888 besser vorzustellen. Ein grosser positiv anzurechnender Punkt ist, die geschichtliche Zuordnung, die Recherche und die Beschreibungen sind hervorragend und beruhen auf gesicherten Fakten bzw. historisch bekannten Figuren. Etwa wenn an geeigneter Stelle Dr. Watson begeistert die Innenausstattung des Grand Hotels beschreibt. Das ist das Schöne bei diesem Hörspiel, irgendwie ist nichts davon überflüssig. Kein unnützes ziehen der Handlung.

Endergebnis:

Ein Hörspiel, dass man sich nicht nur einmal anhört. Der Kriminalfall, der weniger Krimi ist, mehr spannende Erzählung mit historischen Bezug, wird abwechslungsreich erzählt.

Ich bin immer wieder fasziniert, wie Einzelheitenverliebt eine Szene durch die Geräuschkulisse aufgebaut wird. Leise Strassengeräusche, Stimmengewirr in Hotels

auf der Strasse, in der Oper, scheinbar Nebensächliches wird zum handlungsträger, gleich nach den Personen. Unterstützt wird, manchmal ein wenig zuviel, durch Musikuntermalung. Der Handlung entsprechend, sind die Mehrheit der Musikstücke in einem düstere-bedrohlichen Ton gehalten. Sie dient dem Spannungsaufbau, der sich ständig steigert, bis hin zu einer, nicht für jeden befriedigenden, Auflösung.
☺☺☺☺



Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei.

Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de